

Oberliga Damen Nord-West

SV Emmerke : TSV Watenbüttel
Samstag, 18.02.2023, 15:00 Uhr

Niederlage für den SV Emmerke

Nach 3 Stunden Kampf entführten die Gäste des TSV Watenbüttel am vergangenen Samstag in der Oberliga Damen Nord-West beim 6:4 zwei Punkte aus dem Spiel beim SV Emmerke. Den umjubelten Siegpunkt im 12. Saisonspiel des Auswärtsteams, das insgesamt 5 Fünf-Satz-Spiele beinhaltete, erzielte Joanna Jerominek, die mit dem Sieg im zweiten Einzel vorzeitig den sechsten Punkt für ihre Mannschaft erzielte. Nach diesem Erfolg haben die Spielerinnen um Spitzenspielerin Elena Uludintceva nun 12 Siege auf dem Tabellenkonto.

Los ging es mit den Eingangsdoppeln. 5:11, 10:12, 11:3, 14:12, 10:12 hieß es am Schluss, als Schrieber / Stolzenberg und Jerominek / Blazek sich am Tisch gegenüber standen. Dieser Ausgang kann als durchaus knapp, aber nicht unverdient beschrieben werden. Der finale Durchgang endete hierbei im Übrigen mit nur zwei Bällen Vorsprung. Tschimpke / Trüe hatten am Nachbartisch gegen Uludintceva / Kleinert bei ihrem 0:3 wenig zu bestellen. Da war final wirklich nichts zu holen. Das Zwischenergebnis nach den Doppeln lautete also 0:2. Weiter ging es nun mit den Einzeln. Nicht ganz mithalten konnte Lisanne Tschimpke, beim 9:11, 7:11, 11:4, 8:11 gegen Joanna Jerominek, obwohl sie nicht komplett chancenlos war. Kurz strauchelte sie, aber letztlich war Jana Schrieber beim 11:4, 5:11, 11:7, 11:5 gegen Elena Uludintceva doch überlegen. Anschließend ging es beim Stand von 1:3 weiter, als das untere Paarkreuz sich gegenüberstand. Gekämpft bis zum Schluss hatte wenig später Hanna-Marie Stolzenberg in der Partie gegen Denise Kleinert. Jedoch musste sie trotzdem ein 2:3 unterschreiben, so dass Stolzenberg aus der Außenseiterrolle heraus, die sie auf Basis der TTR-Werte innehatte, letztendlich nicht mit einem Erfolg überraschen konnte. Nicht ganz mithalten konnte Marlen Trüe, beim 1:3 gegen Annette Blazek, obwohl sie nicht komplett chancenlos war. Vor dem Spitzeneinzel stand der Mannschaftskampf somit 1:5. Sah der 2:0-Satzrückstand im Match von Lisanne Tschimpke gegen Elena Uludintceva bereits wie eine Vorentscheidung aus, so kämpfte sich Lisanne Tschimpke zurück ins Spiel und gewann es noch im Entscheidungssatz. Was eine Wendung des Spiels! Einen Zähler für die Gäste musste Jana Schrieber bei der 1:3-Niederlage gegen Joanna Jerominek in der auf Basis der TTR-Werte im Vorfeld recht ausgeglichen eingestuften Partie hinnehmen. Damit war der Sieg für die Gastmannschaft durch den sechsten Zähler bereits sichergestellt. Lange mit Annette Blazek kämpfen musste Hanna-Marie Stolzenberg, bis sie ihre Kontrahentin mit 3:11, 12:10, 4:11, 11:8, 13:11 niedergerungen hatte. Der Krimi, spannender als jeder Tatort, war somit entschieden. Beachtenswert war das Resultat des fünften Satzes, den Stolzenberg mit dem kleinstmöglichen Vorsprung von nur zwei Punkten ins Ziel brachte. Zu guter Letzt ging es dann zum letzten Einzel an den Tisch. Marlen Trüe gelang es im Anschluss Denise Kleinert zu bezwingen – das extrem enge Duell endete erst im Entscheidungssatz. Das war ein unterm Strich wirklich sehr ausgeglichenes Match. Mit diesem Sieg verbesserte Trüe ihre Bilanz auf 16:6 in dieser Saison. Mit dem Sieg im zehnten Spiel des Tages war somit der vierte Punkt für den SV Emmerke im Kasten. Die Niederlage war damit aber nicht mehr zu verhindern.

Nach dieser Niederlage geht es nun für den SV Emmerke am 25.02.2023 gegen den VfR Weddel um Wiedergutmachung, während die Gäste am 19.02.2023 gegen den Polizei SV GW Hildesheim versuchen werden, einen erneuten Sieg einzufahren.

Statistik:
SV Emmerke

Doppel: Schrieber / Stolzenberg 0:1, Tschimpke / Trüe 0:1

Einzel: L. Tschimpke 1:1, J. Schrieber 1:1, H. Stolzenberg 1:1, M. Trüe 1:1

TSV Watenbüttel

Doppel: Jerominek / Blazek 1:0, Uludintceva / Kleinert 1:0

Einzel: E. Uludintceva 0:2, J. Jerominek 2:0, A. Blazek 1:1, D. Kleinert 1:1